

Entwicklungsprojekt 4.2.344

Erarbeitung eines Konzepts für berufsübergreifende Qualifikationen in kaufmännischen Fortbildungsordnungen

Projektbeschreibung

Rainer Brötz
Dr. Franz Schapfel-Kaiser
Silvia Annen
Dr. Ulrich Blötz
Christin Brings
Martin Elsner
Gisela Mettin
Miriam Conis Mpangara
Dr. Heike Krämer
Hannelore Paulini-Schlottau
Benedikt Peppinghaus

Laufzeit II/2010 bis I/2011

Bonn, im Mai 2010

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2421
Fax: 0228 / 107 - 2986
E-Mail: broetz@bibb.de

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

1. Abstract	2
2. Begründung	2
Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB.....	2
Problemdarstellung:	2
Projektziele	3
Transfer	3
3. Konkretisierung des Vorgehens	3
Methodische Vorgehensweise	3
Interne und externe Beratung.....	3
Dienstleistungen Dritter	4
4. Projekt- und Meilensteinplanung	4

1. Abstract

Für die wachsende Zahl der kaufmännischen und dienstleistungsorientierten Fortbildungsverordnungen soll ein gemeinsames Konzept erarbeitet werden, in dem die berufsübergreifenden Qualifikationen systematisiert und handlungsorientiert beschrieben werden. Hierdurch soll eine Qualitätsverbesserung der kaufmännischen Fortbildungsordnung und eine Standardisierung des Niveaus erreicht werden.

Im Rahmen des Projekts sollen aufgrund einer Weisung aus dem BMBF die bestehenden Fortbildungsordnungen hinsichtlich ihrer berufsübergreifenden Bestandteile analysiert, Erfahrungen aus der Fortbildungsprüfungspraxis aufgearbeitet und auf dieser Basis Inhalte für die berufsübergreifenden Qualifikationsbereiche entwickelt werden. Außerdem wird eine Struktur für die konzeptionelle Integration dieser Qualifikationsbereiche in die berufs- und branchenspezifischen Prüfungsbestandteile entwickelt.

Am Ende des Projekts soll die erarbeitete Konzeption mit den Sozialpartnern und zuständigen Ministerien abgestimmt werden und zur Verbesserung und Orientierung der künftigen Erarbeitung von kaufmännischen und dienstleistungsorientierten Fortbildungsverordnungen beitragen.

2. Begründung

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Die Aktivität steht im Zusammenhang mit dem Themenschwerpunkt „Modernisierung und Qualitätssicherung der beruflichen Bildung“; hier insbesondere hinsichtlich der Qualitätssicherung und Modernisierung von Berufsbildern im Fortbildungsbereich.

Problemdarstellung

Die kaufmännischen Fortbildungsordnungen sollen die Absolventen und Absolventinnen der Prüfung -auf der Basis ihrer vorangegangenen Ausbildung und ihrer Berufserfahrungen - befähigen, in einer bestimmten Branche oder einem Funktionsbereich einer anderen Branche oder im Rahmen einer selbstständigen Tätigkeit Führungs- Organisations- und Sachaufgaben eigenverantwortlich zu übernehmen.

Aufgrund dieser gemeinsamen Zielsetzung finden sich in den bisherigen Fortbildungsordnungen ähnliche Prüfungsbereiche zur kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Steuerung, zur Unternehmensführung und zum Bereich Personal. Die inhaltlichen Ausprägungen dieser Prüfungsbereiche sind allerdings hinsichtlich ihrer Ziel- und Funktionsbestimmung unterschiedlich.

In den vergangenen Jahren hat der DIHK ein Konzept entwickelt, dass diese gemeinsamen Qualifikationsbestandteile als Grundlagenmodule für die kaufmännischen und dienstleistungsorientierten Fortbildungsberufe abzubilden versucht. Zu diesem Konzept ist vom DIHK gemeinsam mit der IGM im Jahr 2008 unter der Überschrift „Wirtschaftsbezogene Qualifikationen“ ein Rahmenlehrplan mit Lernzielen veröffentlicht worden.

Seither ist in einigen Fortbildungsverordnungen dieses Konzept aufgenommen worden, in anderen hingegen nicht. Von einigen Seiten wurde auch Kritik an dem Konzept geäußert, da es weder an die beruflichen Vorerfahrungen anknüpft, noch auf spezifische Handlungsbereiche des jeweiligen Fortbildungsberufs abgestimmt ist und sich nicht an den zunehmend handlungsorientierten Konzepten der Ausbildungsberufe orientiert. Damit geht eine Stärke der beruflichen Bildung des Dualen Systems in Deutschland verloren, die gerade darin besteht, die Kompetenzentwicklung erfahrungs- und handlungsorientiert zu gestalten und so zu einer hohen Arbeitsmarktverwertbarkeit der Qualifikationen beizutragen, indem sie am Erfahrungswissen und erwachsenengerechten Lernen anknüpft. Nun besteht das gemeinsame Bestreben, verbindliche Standards für die kaufmännischen Fortbildungsregelungen -im Lichte der veränderten inhaltlichen und politischen Rahmenbedingungen neu zu gestalten.

Vor dem aktuellen Hintergrund der Diskussion um die Einordnung der Fortbildungsberufe im deutschen und europäischen Qualifikationsrahmen ist zudem eine standardisierte Beschreibung von Qualifikationsanforderungen geboten.

Projektziele

Im Rahmen des Projekts sollen vor dem Hintergrund der Erfahrungen von Projektleiterinnen und Projektleitern in der Entwicklung von Fortbildungsordnungen und gekoppelt an einen Diskurs mit den Sozialpartnern ein handlungsorientiertes Konzept für die berufsübergreifenden Qualifikationen bei kaufmännischen und dienstleistungsorientierten Fortbildungsberufen entwickelt werden. Dies soll den künftigen Sachverständigen bei der Entwicklung der Fortbildungsberufe eine systematische und strukturierte Qualifikationsbeschreibung bieten, die verknüpft mit den berufs- und branchenspezifischen Qualifikationsanforderungen eine integrative und handlungsbezogene Fortbildungsprüfung ermöglicht.

Transfer

In der Projektphase erfolgt die Konzeptionsentwicklung im Diskurs mit den zuständigen Ministerien und Sozialpartnern. Nach Zustimmung des weisungsgebenden Ministeriums zur Konzeption sind weitere Veröffentlichungen in einschlägigen Zeitschriften geplant.

3. Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

In einem ersten Schritt werden die Gemeinsamkeiten bestehender Fortbildungsordnungen analysiert. Aus den bestehenden Gemeinsamkeiten werden Prüfungsbereiche entwickelt und die darin geforderten Kompetenzen systematisiert. Diesen wird ein Stoffkatalog in Form von Stichworten unterlegt. Dabei fließen Erfahrungen aus der Ordnungsarbeit der Beteiligten ein sowie Diskurse mit den Sozialpartnern und dort vorliegende konzeptionelle Entwürfe. Hierfür sind 2-3 Dienstreisen einzuplanen an denen zwei Projektmitarbeiter/-innen teilnehmen.

Daneben sind Teilnahmen an Fortbildungsprüfungen bei unterschiedlichen Kammern eingeplant sowie Gespräche mit Experten und Expertinnen der Aufgabenerstellung für Fortbildungsprüfungen, für die ebenfalls bis zu 5 Dienstreisen der Projektbeteiligten einzuplanen sind.

Die Erarbeitung der einzelnen Prüfungsbereiche erfolgt in Unterteams und im Austausch der Ergebnisse im gesamten Projektteam.

Interne und externe Beratung

Die Konzeptionsentwicklung wird intern mit allen beteiligten Projektleiterinnen und Projektleitern beraten. Zudem gibt es eine Abstimmung mit der Berufsbildungsforschungsinitiative des BMBF im

AB 3.3, in deren Rahmen sich ein Forschungsprojekt mit der Umsetzung von Prüfungsbestimmungen der Fortbildungsordnungen in die Fortbildungspraxis befasst. Die externe Beratung erfolgt, unter Steuerung des BMBF, durch die bereits bestehenden Spitzengespräche mit den Sozialpartnern. Auf die zusätzliche Einrichtung eines Projektbeirates wird verzichtet.

Dienstleistungen Dritter

Eine Vergabe von Teilaufgaben an Dritte ist nicht vorgesehen.

4. Projekt- und Meilensteinplanung

Nr.	Meilenstein (MS)	Termin
MS 1	Projektstart	II / 2010
MS 2	Projektziele formuliert/Projektplan erstellt	II / 2010
MS 3	Analyse der bestehenden Fortbildungsordnungen abgeschlossen	II / 2010
MS 3	Erste Präsentation gegenüber den Sozialpartnern	II / 2010
MS 4	Grobkonzept für die übergreifenden Prüfungsbereiche entwickelt	III / 2010
MS 5	Entwickelte Prüfungsbereiche vor dem Hintergrund von Erfahrungen in Prüfungssituationen und der Analyse von bestehenden Prüfungsaufgaben reflektiert und weiter ausgearbeitet	III / 2010
MS 6	Konzeption ausgearbeitet und Abschlussbericht an BMBF übergeben	IV / 2010
MS 7	Veröffentlichung von Projektergebnissen	I / 2011

Projektplan

	2010 (Planung in Quartalen)				2011 (Planung in Quartalen)			
Arbeitspakete/Arbeitsschritte								
Analyse bestehender FB-Verordnungen		X						
Grobkonzept für berufsübergreifende Prüfungsbereiche			X					
Konzeption ausgearbeitet, vorläufiger Abschlussbericht				X				
Endgültiger Abschlussbericht, ggf. Veröffentlichungen					X			